

Ausschreibung: Künstlerstipendium im Rahmen des Forschungsprojekts „Powering Wealth: Wie reiche Familien die Energiewende in Deutschland und Mexiko von 1870 bis 2025 prägen“

Über das Forschungsprojekt

Die derzeitigen Bemühungen, den weltweiten Verbrauch von Kohlenwasserstoffen deutlich zu reduzieren und die Energieversorgung durch erneuerbare Quellen auszubauen, sind entscheidend, um einen Klimakollaps zu vermeiden. Da Energiearmut gleichbedeutend mit Armut ist und der Zugang zu Energie eine Voraussetzung für Wohlstand ist (sowohl für Einzelpersonen als auch für Gesellschaften), sind die aktuellen Schritte hin zu einer Energiewende auch das umverteilende Ereignis unseres Lebens. Dies birgt die Gefahr, bestehende Ungleichheiten weiter zu verfestigen – kann aber auch neue materielle Gewinner und Verlierer hervorbringen. Diese Kombination aus klimatischer Notwendigkeit und Umverteilungseffekten schafft bereits jetzt enorme politische und soziale Probleme und muss daher dringend verstanden (und angegangen) werden.

Vor diesem Hintergrund untersucht das internationale Forschungsprojekt „Powering Wealth“, wie wohlhabende Familien die Energiewende in Deutschland und Mexiko beeinflussen – zwei Ländern mit einer hohen Konzentration an privatem Vermögen und einer energiegetriebenen wirtschaftlichen Entwicklung. Es untersucht den Zusammenhang zwischen dynastischem Reichtum und Energiewenden im späten 19. Jahrhundert, um 1950 und heute. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen Politikwissenschaftlern und Soziologen der Freien Universität Berlin und El Colegio de México und wird in Zusammenarbeit mit dem Global Public Policy Institute durchgeführt. Das Projekt wird von der VolkswagenStiftung gefördert. Es nutzt verschiedene Forschungsmethoden mit einem besonderen Fokus auf der Analyse von Testamenten, um Investitionsentscheidungen von Familien über einen langen historischen Zeitraum hinweg zu rekonstruieren.

Obwohl diese Entscheidungen oft als rein wirtschaftliche, rationale Entscheidungen dargestellt werden, spielen dabei tiefgreifende soziale und politische Kräfte eine Rolle. Die Testamente offenbaren die Erbfolge, spiegeln aber auch wider, wie die Erblasser sich selbst, ihre Familienmitglieder, die Gesellschaft und die Zukunft sehen. Basierend auf diesen Vorstellungen bestimmen Investitions- und Erbschaftsentscheidungen, wer was wann und warum bekommt – Harold D. Laswells berühmte Definition von Politik. Um nicht nur die empirischen Fakten, sondern auch das dramatische Potenzial dieser Entscheidungen sowie ihre politischen Auswirkungen zu erfassen, möchten wir mit Künstler:innen zusammenarbeiten. Wir sind überzeugt, dass die Kunst gut geeignet ist, wissenschaftliche Untersuchungen zu ergänzen, um aufzudecken, wie individuelle Erfahrungen strukturelle Bedingungen widerspiegeln. Wir glauben auch, dass sie gut geeignet ist, die emotionalen, sensorischen oder körperlichen Reaktionen auf extremen Reichtum, wohlhabende Familien und ihre Rolle in der Gesellschaft zu vermitteln.

Auf Anfrage stellen wir Ihnen gerne eine ausführlichere Projektbeschreibung zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Theres Rolle (theres.rolle@fu-berlin.de).

Was wir suchen

Wir suchen eine:n Künstler:in, der/die daran interessiert ist, mit uns zum Thema Reichtum und Energie zusammenzuarbeiten. Wir stellen die Interview- und Archivdaten zur Verfügung, mit denen wir arbeiten und auf der die künstlerische Arbeit aufbauen soll. Darüber hinaus besteht völlige Freiheit in der Gestaltung der Arbeit. Es wird eine ähnliche Ausschreibung für in Mexiko ansässige Künstler:innen geben; das Stipendium bietet die Möglichkeit eines Austauschs zwischen Deutschland und Mexiko.

Die Details

Das Stipendium hat ein Gesamtbudget von 48.000 € (inkl. aller Steuern und Sozialabgaben). Im Falle eines Austauschs mit dem/der mexikanischen Künstler:in kommen zusätzlich 3.500 € für Reisekosten hinzu. Das Forschungsprojekt läuft von April 2025 bis April 2029. Innerhalb dieses Zeitraums ist die Dauer der Zusammenarbeit flexibel und sollte in der Bewerbung dargelegt werden. Wir erwarten ein Abschlusswerk bis Dezember 2028 (oder früher). Da die Testamente und das Interviewmaterial in deutscher Sprache vorliegen, sind ausgezeichnete Deutschkenntnisse erforderlich. Wir glauben, dass die Zusammenarbeit besonders für Künstler geeignet ist, die in den Bereichen Bildende Kunst, Medienkunst oder Literatur tätig sind. Wenn Sie jedoch in einer anderen Kunstform tätig sind und eine Idee haben, die unter den gegebenen Bedingungen funktioniert, bewerben Sie sich bitte!

Bewerbungsverfahren und Auswahlprozess

Für Ihre Bewerbung senden Sie bitte ein kurzes Dossier mit den folgenden Informationen:

- Ihren künstlerischen Lebenslauf/Ihre Biografie
- Eine Konzeptbeschreibung (max. 1–2 Seiten), in der Sie Ihre Idee für die Zusammenarbeit darlegen, einschließlich einer Erläuterung, inwiefern Ihre Arbeit mit den Themen des Projekts in Zusammenhang steht und welche Aspekte des Projekts Sie mit Ihrer Arbeit untersuchen möchten; wie Sie sich die Zusammenarbeit mit dem Forschungsteam und (möglicherweise) mit dem/der mexikanischen Künstler:in vorstellen; und die damit verbundenen künstlerischen Ergebnisse. Sie können auch ein anderes Format als eine schriftliche Darstellung einreichen, wenn dies in der Praxis besser geeignet ist. Es sollte gleich lang sein und die gleichen Informationen enthalten.
- Eine Projektbeschreibung (max. 1 Seite) mit Angaben zum Zeitrahmen und Budget des Projekts (bis zu 48.000 € inkl. aller Steuern und Sozialabgaben).

an Theres Rolle (theres.rolle@fu-berlin.de). Die Bewerbungsfrist endet am 1. Dezember 2025. Die in die engere Wahl gekommenen Kandidaten werden eingeladen, ihre Idee im Januar 2026 in einer Online-Präsentation vorzustellen. Die endgültige Entscheidung wird für Mitte Februar 2026 erwartet.